

Niederschrift

über die 25. Sitzung des Rates der Stadt Jever

Sitzungstag: 09.07.2020
Sitzungsort: Schützenhof Jever - Großer Saal
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:20 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Oltmanns, Karl

Stellvertretender Vorsitzender

Zillmer, Dirk

Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Albers, Udo

Bunjes, Gertrud

Dabitsch, Rainer

Eden, Stephan

Funk, Harry, Dr.

Harjes, Olaf

Hartwig, Marcus

außer TOP 14

Janßen, Dieter

Jong-Ebken, Roswitha de

Kourim, Frank

Montigny, Bettina

Rasenack, Marianne

Reck, Renate

Remmers, Andrea

Schönbohm, Heiko

Schüdzig, Herbert

Theemann, Hendrik

Vahlenkamp, Dieter

von Ewegen, Leon

Vredenborg, Elke

Waculik, Hanspeter

Werber, Gerhard

Wolken, Wilfried

Verwaltung

Meins, René

als Protokollführer

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Schwarz, Jörg

Entschuldigt waren:

Ratsmitglieder

Berghaus, Beate

Bollmeyer, Matthias, Dr.

Matern, Hans

Sender, Alfons

Thomßen, Almuth

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Der Ratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 26 Nein 0 Enthaltungen 0

TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 24 über die Sitzung des Rates vom 7. Mai 2020 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über

TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 26.05.2020, 02.06.2020, 16.06.2020 und 30.06.2020. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Anschließend gibt **Herr Rüstmann** den Baubericht 25/2016-2021 über den Berichtszeitraum vom 07.05.2020 bis 06.07.2020 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigelegt ist.

TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt

Bürgermeister Albers führt zur Arbeit des Rates und der Verwaltung in der „Corona-Krise“ aus und teilt mit, derzeit befinde sich die Stadt Jever in einem Übergang von der zweiten in die dritte Phase zur Bewältigung der Krise. **Er** erklärt, während der ersten Phase sei die Verwaltung vorrangig mit einer Umorganisation der Arbeitsstrukturen der Einrichtungen der Stadtverwaltung beschäftigt gewesen. **Der Bürgermeister** berichtet, hierzu zählten insbesondere die Bildung eines Krisenstabes sowie die Einführung eines Schichtbetriebes für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Kontrollen zur Einhaltung der von Bund und dem Land Niedersachsen erlassenen Verordnungen und die Regelung der Notbetreuung. Zudem hätte die Gremienarbeit kurzzeitig nur eingeschränkt fortgeführt werden können. **Er** teilt mit, dass neben einer Sitzung des Rates lediglich eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung ersatzlos entfallen sei. Bereits Ende April 2020 habe der Rat der Stadt Jever die Arbeit in den Gremien jedoch wieder beinahe im Normalbetrieb aufgenommen, sodass ihm keine zusätzlichen Kompetenzen des Verwaltungsausschusses oder des Rates hätten auferlegt werden müssen. **Bürgermeister Albers** hebt den Zusammenhalt der Politik und der Verwaltung in der „Corona-Krise“ lobend hervor. Hinsichtlich der zweiten Phase der Krisenbewältigung fasst **er** zusammen, dass die Arbeit des Rates sowie der Verwaltung unter neuen Bedingungen weitestgehend ohne Einschränkungen fortgeführt werde. Darüber hinaus habe die Stadt Jever in der zweiten Phase der Krisenbewältigung neben der weiter anhaltenden Kontrollen der Einhaltung der Verordnungen zur Eindämmung des „Coronavirus“, die überwiegend mit beratender Funktion seitens der Ordnungsverwaltung durchgeführt worden seien, zusätzliche Hilfestellungen für die Wirtschaft aber auch für die Familien geleistet. **Der Bürgermeister** führt aus, dass die Krippen- und Hortgebühren für die Monate April bis Juli 2020 für die entsprechenden Kindertagesstätten erlassen worden und die Sondernutzungsgebühren der Gewerbebetriebe erstattet und zugleich die Flächen für die Außengastronomie erweitert worden seien. Zudem habe der Rat der Stadt Jever in seiner vergangenen Sitzung dem Verein „Jever Aktiv e.V.“ einen Zuschuss gewährt, um die Errichtung und den Betrieb eines regionalen Internetportals „Gutes aus Jever“ zu unterstützen. Des Weiteren habe die Stadt Jever einen „Corona-Hilfsfonds“ gegründet, durch den die in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Unternehmen, insbesondere die Hotellerie und Gastronomie, aber auch sonstige Anbieter des Tourismus vor Ort und Einzelhandelsbetriebe eine Förderung erhielten. **Bürgermeister Albers** erklärt, dieser Hilfsfonds sei mit finanziellen Mitteln in Höhe von insgesamt 300.000 € ausgestattet worden, von denen in den ersten beiden Bewerbungsrunden ungefähr 207.000 € an hilfebedürftige Unternehmen in Jever ausgezahlt worden seien. Die verbleibenden finanziellen Mittel in Höhe von 93.000 € würden in einer dritten Bewerbungsrunde, die voraussichtlich im Herbst 2020 beginne, ausgezahlt, sofern weitere Unternehmen entsprechenden Bedarf meldeten. Außerdem habe die Organisation der Notbetreuung in den Kindertagesstätten sowie der später folgende Übergang in den eingeschränkten Regelbetrieb einen weiteren Schwerpunkt in der zweiten Phase dargestellt. Hinsichtlich der dritten Phase der Krisenbewältigung erläutert **der Bürgermeister**, diese werde im Wesentlichen nach der Sommerpause des Rates beginnen und hauptsächlich die finanziellen Grundlagen für das kommende Jahr, aber auch noch für das Jahr 2020 beinhalten. Im Oktober 2020 werde zunächst über den Nachtragshaushalt für das Jahr 2020 beraten, bevor sich der Rat der Stadt Jever mit der Fortschreibung des Masterplans sowie der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2021 inhaltlich befassen

werde. **Bürgermeister Albers** hebt weiterhin die Stadt Jever als Wohnstandort hervor und betont, von großer Bedeutung für die Stadt sei zudem die Planung bezüglich eines ökologischen Baugebietes, für das am 08. September 2020 eine Bürgerbeteiligung angedacht sei. Gegebenenfalls sei bereits im November dieses Jahres ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan möglich. Auch gibt er zu bedenken, dass der Trend zum Wohnungsbau in den kommenden Jahren bedingt durch das „Coronavirus“ zusätzlich abnehmen könne, da viele Leute das Wohnen in einem Eigenheim aufgrund eines höheren Sicherheitsempfindens befürworteten. Zu den weiteren Themenschwerpunkten zählten die Stärkung der Stadt Jever als Verwaltungsstandort sowie die Förderung des Tourismus, der ebenfalls durch die „Corona-Pandemie“ einen Rückgang zu verzeichnen habe und betont, diesbezüglich müssten bessere Bedingungen für eine optimalere Tourismussaison 2021 geschaffen werden. Zugleich müsse die Stadt Jever weiter als Tourismusstandort ausgebaut werden. Abschließend dankt **Bürgermeister Albers** den Mitgliedern des Rates der Stadt Jever für die gute Zusammenarbeit auch während der „Corona-Krise“ und wünscht allen eine angenehme und erholsame Sommerpause 2020.

TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen

Keine.

TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Ratsvorsitzende unterbricht die Sitzung um 19:25 Uhr, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, Fragen an den Rat der Stadt Jever zu stellen.

Da hiervon kein Gebrauch gemacht wird, eröffnet **der Ratsvorsitzende** die Sitzung erneut.

TOP 9. Neubenennung von Mitgliedern des Verwaltungsausschusses; Feststellungsbeschluss über die Neubesetzung des Ausschusses nach § 75 Abs. 1 NKomVG Anlass: Wechsel des Rats Herrn Karl Oltmanns von der FDP-Fraktion zur Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie Wechsel des Rats Herrn Hanspeter Waculik von der FDP-Fraktion zur CDU-Fraktion Vorlage: BV/1122/2016-2021

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der Rat der Stadt Jever fasst einen Feststellungsbeschluss gemäß § 75 Abs. 1 in Verbindung mit § 71 Abs. 5 NKomVG über die folgende neue Besetzung des Verwaltungsausschusses:

CDU-Fraktion:

**1. Mitglied:
Stellvertretung:
2. Mitglied:
Stellvertretung:
3. Mitglied:
Stellvertretung:**

***Dr. Matthias Bollmeyer
Andrea Remmers
Rainer Dabitsch
Dr. Harry Funk
Dirk Zillmer
Renate Reck***

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Mitglied: Almuth Thomßen
1. Stellvertretendes Mitglied: Olaf Harjes
2. Stellvertretendes Mitglied: Beate Berghaus

FDP-Fraktion:

Mitglied: Hendrik Theemann
1. Stellvertretendes Mitglied: Gerhard Werber

Die Benennung eines zweiten stellvertretenden Mitglieds entfällt künftig.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10. Neubenennung von Mitgliedern für Ausschüsse und Arbeitskreise;
Feststellungsbeschluss über die Neubesetzung der Ausschüsse nach §
71 Abs. 5 NKomVG
Anlass: Wechsel des Rats Herrn Karl Oltmanns von der FDP-Fraktion zur
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen sowie Wechsel des Rats Herrn Hanspeter
Waculik von der FDP-Fraktion zur CDU-Fraktion
Vorlage: BV/1121/2016-2021**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

**Der Rat der Stadt Jever fasst einen Feststellungsbeschluss gemäß § 71 Abs. 5
NKomVG über die folgenden neuen Ausschussbesetzungen:**

Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie:

CDU-Fraktion:

1. Mitglied: Hanspeter Waculik **statt Rainer Dabitsch**
Stellvertretung: Andrea Remmers **wie bisher**
2. Mitglied: Leon von Ewegen **wie bisher**
Stellvertretung: Dr. Matthias Bollmeyer **wie bisher**

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Mitglied: Beate Berghaus **statt Olaf Harjes**
1. stellvertr. Mitglied: Olaf Harjes **statt Beate Berghaus**
2. stellvertr. Mitglied: Almuth Thomßen **wie bisher**

FDP-Fraktion:

Mitglied: Gerhard Werber **wie bisher**
1. stellvertr. Mitglied: Hendrik Theemann **statt Hanspeter Waculik**

Die Benennung eines zweiten stellvertretenden Mitglieds entfällt künftig.

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften:

CDU-Fraktion:

1. Mitglied:	Stephan Eden	wie bisher
Stellvertretung:	Marcus Hartwig	wie bisher
2. Mitglied:	Dr. Harry Funk	statt Leon von Ewegen
Stellvertretung:	Leon von Ewegen	statt Dr. Harry Funk
Vorsitzender:	Stephan Eden	wie bisher
stellvertr. Vorsitzender:	Dr. Harry Funk	statt Leon von Ewegen

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Mitglied:	Karl Oltmanns	statt Almuth Thomßen
1. stellvertr. Mitglied:	Almuth Thomßen	statt Beate Berghaus
2. stellvertr. Mitglied:	Beate Berghaus	statt Olaf Harjes

FDP-Fraktion:

Mitglied:	Hendrik Theemann	wie bisher
1. stellvertr. Mitglied:	Gerhard Werber	statt Karl Oltmanns

Die Benennung eines zweiten stellvertretenden Mitglieds entfällt künftig.

Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung:

CDU-Fraktion:

1. Mitglied:	Stephan Eden	wie bisher
Stellvertretung:	Hanspeter Waculik	statt Dr. Matthias Bollmeyer
2. Mitglied:	Andrea Remmers	wie bisher
Stellvertretung:	Leon von Ewegen	wie bisher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Mitglied:	Beate Berghaus	statt Almuth Thomßen
1. stellvertr. Mitglied:	Almuth Thomßen	statt Olaf Harjes
2. stellvertr. Mitglied:	Olaf Harjes	statt Beate Berghaus

FDP-Fraktion:

Mitglied:	Gerhard Werber	statt Hanspeter Waculik
1. stellvertr. Mitglied:	Hendrik Theemann	statt Gerhard Werber

Die Benennung eines zweiten stellvertretenden Mitglieds entfällt künftig.

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft:

CDU-Fraktion:

1. Mitglied:	Dr. Matthias Bollmeyer	wie bisher
Stellvertretung:	Renate Reck	wie bisher
2. Mitglied:	Dr. Harry Funk	wie bisher
Stellvertretung:	Marcus Hartwig	wie bisher
Vorsitzender:	Dr. Matthias Bollmeyer	wie bisher
stellvertr. Vorsitzender:	Dr. Harry Funk	wie bisher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Mitglied:	Olaf Harjes	wie bisher
1. stellvertr. Mitglied:	Karl Oltmanns	statt Almuth Thomßen
2. stellvertr. Mitglied:	Almuth Thomßen	statt Beate Berghaus

FDP-Fraktion:

Mitglied:	Gerhard Werber	statt Hendrik Theemann
1. stellvertr. Mitglied:	Hendrik Theemann	statt Karl Oltmanns

Die Benennung eines zweiten stellvertretenden Mitglieds entfällt künftig.

Arbeitskreis „Bürgerbeteiligung“:

CDU-Fraktion:

Mitglied:	Dr. Harry Funk	wie bisher
1. stellvertr. Mitglied:	Leon von Ewegen	wie bisher
2. stellvertr. Mitglied:	Rainer Dabitsch	wie bisher

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Mitglied:	Almuth Thomßen	wie bisher
1. stellvertr. Mitglied:	Olaf Harjes	statt Beate Berghaus
2. stellvertr. Mitglied:	Beate Berghaus	statt Olaf Harjes

FDP-Fraktion:

Mitglied:	Hendrik Theemann	statt Hanspeter Waculik
1. stellvertr. Mitglied:	Gerhard Werber	wie bisher

Die Benennung eines zweiten stellvertretenden Mitglieds entfällt künftig.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11. Bürgerbeteiligung;
Vorhabenliste 2020 und Durchführung eines Bürgerforums**

VA Nr. 66 vom 30. Juni 2020

Vorlage: BV/1120/2016-2021

Ratsherr Janßen hebt die gute finanzielle Situation der Stadt Jever hervor und führt aus, im Landkreis Friesland seien ausschließlich die Gemeinden Bockhorn und Zetel finanziell besser aufgestellt. **Er** erklärt, die Stadt Jever zeichne sich neben der guten finanziellen Situation zusätzlich durch die hohe Transparenz aus und teilt mit, diese werde mit der Vorhabenliste 2020 und dem durchzuführenden Bürgerforum weiter erhöht. Der Arbeitskreis „Bürgerbeteiligung“ habe in seiner Sitzung vom 15. Juni 2020 über die Vorhabenliste 2020 beraten und diese in der vorliegenden Fassung einstimmig zur Kenntnis genommen. **Ratsherr Janßen** teilt mit, in dem Bürgerforum werde den Bürgerinnen und Bürgern die Vorhabenliste 2020 vorgestellt. Das Vorhaben eines neuen ökologischen Baugebietes am Schützenhofsportplatz werde ebenfalls vorgestellt. Außerdem informiert **Ratsherr Janßen**, hinsichtlich des Vorhabens „Radfahrplan 2030“ sei eine intensive Bürgerbeteiligung angedacht. **Er** führt aus, in dem durchzuführenden Bürgerforum werde zusätzlich zur Vorstellung der Vorhabenliste 2020 der Stadt Jever eine Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern bezüglich des Umgangs mit Feuerwerkskörpern zu Silvester erfolgen sowie mögliche Alternativen zum typischen Feuerwerk aufgezeigt. Des Weiteren stellt **Ratsherr Janßen** fest, die weitere Steigerung der Transparenz in der Stadt Jever sei beinahe unmöglich und nennt neben der zahlreichen Bürgerbeteiligungen zu den einzelnen Vorhaben in der Vorhabenliste und des Bürgerforums die öffentlichen Ausschuss- sowie Ratssitzungen. Auch das für die Bürgerinnen und Bürger öffentlich zugängliche Ratsinformationssystem auf der Internetseite der Stadt Jever, in dem die politischen Beschlussvorlagen zeitnah vor der jeweiligen Sitzung eingestellt würden sowie die regelmäßigen Sprechstunden des Bürgermeisters schafften Transparenz. Abschließend hebt **er** die zahlreichen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Jever lobend hervor und zeigt sich zuversichtlich angesichts der im kommenden Jahr stattfindenden Kommunalwahlen.

Ratsherr Harjes zeigt sich erfreut darüber, dass die Bürgerbeteiligung nun formell beginnen könne. Hinsichtlich des Vorhabens „Radfahrplan 2030“ erklärt **er** für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, die Bezeichnung zielt auf die entferntere Zukunft ab. **Ratsherr Harjes** merkt weiterhin an, dass frühzeitig mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen zum „Radfahrplan“ begonnen werden müsse, weshalb die Bezeichnung „Radfahrplan 2021“ angebracht sei. **Er** bittet darum, die finanziellen Mittel für erste Maßnahmen in den Haushalt für das Jahr 2021 einzustellen, gegebenenfalls sogar bereits für den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung zu stellen. **Ratsherr Harjes** weist darauf hin, dass zudem bereits einige Fahrradkonzepte und Verkehrspläne existierten und appelliert erneut, zeitnah mit ersten Maßnahmen zur Umsetzung dieser Konzepte zu beginnen. Weiterhin regt **er** an, aufgrund des derzeitigen Abrisses eines ehemaligen Geschäftsgebäudes in der Gr. Wasserportstraße ein Konzept für eine sogenannte „Quartiersentwicklung“ – ähnlich des Antrages der CDU-Fraktion hinsichtlich eines städtebaulichen Entwurfs für die Gestaltung des historischen Zentrums – zu entwickeln, um selbst handlungsfähig zu bleiben, anstelle auf Investoren zu hoffen. Abschließend führt **Ratsherr Harjes** hinsichtlich der Transparenz aus, dass diese zwar auf verschiedenste Weise geschaffen werde, zugleich jedoch nicht hinreichend erkennbar sei. **Er** merkt an, das öffentlich zugängliche Ratsinformationssystem sei für viele Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite der Stadt Jever nicht zu finden. Der Zugang zum Ratsinformationssystem müsse direkt über die Startseite der Stadt Jever möglich sein. Weiterhin bemängelt **er**, dass die Vorhabenliste 2020 noch nicht auf der Internetseite der Stadt Jever veröffentlicht worden sei.

Ratsherr Theemann erklärt, eine gute Bürgerbeteiligung zeichne sich durch eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aus und teilt mit, dass ein zusätzliches Gremium hierfür grundsätzlich nicht erforderlich sei. **Er** stellt jedoch zugleich fest, oftmals mangle es an einer hinreichenden Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Weiterhin zeigt sich **Ratsherr Theemann** zuversichtlich, dass das Bürgerforum zusätzlich zu einer Steigerung der Bürgerbeteiligung beitrage und teilt mit, dass er dem Beschlussvorlag zustimmen werde. Hinsicht-

lich der im Bürgerforum angedachten Diskussion zum Umgang mit Feuerwerkskörpern zu Silvester möchte er wissen, ob die Verwaltung der Stadt Jever konkret beabsichtige, typisches Feuerwerk zu Silvester zu verbieten.

Bürgermeister Albers führt aus, zunächst sei eine Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern angedacht, um das Meinungsbild der Jeveranerinnen und Jeveraner zu ermitteln. Auch würden mögliche Alternativen zum typischen Feuerwerk aufgezeigt. Im Anschluss werde der Rat der Stadt Jever über die Ergebnisse der Diskussion informiert und eine entsprechende Beschlussvorlage gefertigt. **Er** erklärt, eine inhaltliche Befassung mit dieser Thematik sei aufgrund der Diskussionen um das Feuerwerk im vergangenen Jahr entstanden. Einzelne Kommunen hätten bereits teilweise das typische Feuerwerk untersagt und Alternativen geschaffen. Ebenfalls habe die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Sitzung des Rates vom 12. Dezember 2020 angeregt, zu prüfen, ob künftig im gesamten Stadtgebiet ein „Böllerverbot“ zu Silvester eingeführt werden könne.

Ratsherr Albers appelliert, Acht zu geben, dass die Bürgerbeteiligung nicht zu vermehrten Verboten führe und mahnt an, die Bürgerbeteiligung dürfe nicht ausschließlich durch ein gewisses Klientel bestimmt und die im entsprechenden Gremium erarbeiteten Vorschläge auf die gesamte Bürgerschaft übertragen werden. **Ratsherr Albers** merkt abschließend an, für die Durchführung einer konsequenten Bürgerbeteiligung sei eine Volksabstimmung notwendig.

Ratsherr Harjes fordert auf, entschlossen zu agieren und führt aus, in einigen Kommunen hätten sich bereits Gewerbetreibende darauf verständigt, in ihren Geschäften keine Feuerwerkskörper zum Kauf anzubieten. **Er** erklärt weiterhin für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, das Feuerwerk zu Silvester sei nicht erforderlich. Hinsichtlich der Ausführungen des Ratsherrn Albers teilt er mit, es gebe eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung neben einer Volksabstimmung. **Ratsherr Harjes** nennt als Beispiele u.a. die Bürgerbefragung und das Bürgergutachten.

Ratsherr Zillmer appelliert an den Rat, zunächst mit der Bürgerbeteiligung, wie seitens der Verwaltung vorgeschlagen, zu beginnen und erste Erfahrungen zu sammeln, anstelle nun bereits konkretere Planungen anzustellen.

Ratsherr Dr. Funk spricht sich gegen die Einführung eines „Böllerverbots“ zu Silvester aus.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

- 1. Den Empfehlungen des Arbeitskreises „Bürgerbeteiligung“ hinsichtlich der Vorhabenliste 2020 wird zugestimmt. Die Vorhabenliste 2020 wird beschlossen.**
- 2. Die Vorhabenliste 2020 wird gemäß der Vorgaben der Leitlinien für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Jever veröffentlicht.**
- 3. Den Empfehlungen des Arbeitskreises „Bürgerbeteiligung“ hinsichtlich der Durchführung eines Bürgerforums wird zugestimmt.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bürgerforum entsprechend der Empfehlungen des Arbeitskreises vorzubereiten und durchzuführen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12. 1. vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 "Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB;

hier: Abwägung nach Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

BauPlanA Nr. 41 vom 27. Mai 2020

VA Nr. 65 vom 16. Juni 2020

Vorlage: BV/1093/2016-2021

Ratsherr Janßen erklärt, mit dem bevorstehenden Satzungsbeschluss könne nach langem Stillstand mit der Umsetzung des Vorhabens begonnen werden. **Er** führt weiterhin aus, das jetzige Gebäude der „Alten Molkerei“ stelle einen städtebaulichen Missstand dar, den es zu beseitigen bedürfe. **Ratsherr Janßen** bemängelt zudem, dass die Postfiliale im EDEKA-Markt auf einer relativ kleinen Fläche vorhanden sei und betont, in einer Kreisstadt müssten optimalere Bedingungen für eine Postfiliale geschaffen werden. Diese würden mit dem geplanten Vorhaben und der Erweiterung des EDEKA-Marktes geschaffen, die Postfiliale werde aufgewertet. **Er** befürwortet außerdem den Erhalt des Kinos in Jever und hebt den Einsatz der Kinobetreiber und des Fördervereins „Kino-Freunde Friesland e.V.“ lobend hervor. Das Kino trage einen erheblichen Anteil zur Steigerung der Aufenthaltsqualität Jevers bei. Auch teilt **er** mit, dass viele Kompromisse bezüglich dieses Bauvorhabens erzielt worden seien, um den städtebaulichen Missstand zu beseitigen. Als Beispiel nennt **Ratsherr Janßen** die Größe des Marktes sowie die Errichtung eines zusätzlichen Getränkemarktes. Des Weiteren erklärt **Ratsherr Janßen** für die SPD-Fraktion, dass sie die Bedenken der FDP-Fraktion, die eine Schädigung des Versorgungsbereichs der Innenstadt durch die Erweiterung des Verbrauchermarktes befürchte, nicht teilen könne. Abschließend zeigt **er** sich zuversichtlich, dass dieser Missstand zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jever schnellstmöglich beseitigt und das geplante Bauvorhaben zügig umgesetzt werde.

Ratsherr Theemann teilt für die FDP-Fraktion mit, grundsätzlich begrüße sie dieses Vorhaben, da mit diesem das Areal eine deutliche Aufwertung erfahre. Allerdings merkt **er** an, dass dieses Bauvorhaben zu einer Schwächung des Einzelhandels im Innenstadtbereich führen könne. Aus diesem Grund schlägt **er** für die FDP-Fraktion vor, die geplanten Erweiterungsflächen zu reduzieren, da eine Ausdehnung des EDEKA-Marktes um die in den Planungen aufgeführten 600 m², u.a. für die Schaffung eines Getränkemarktes und eines Blumenhandels, zu einer Verminderung der Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte beitrage. **Ratsherr Theemann** appelliert, zusätzliche Leerstände in der Innenstadt müssten verhindert werden. Zudem weist **er** darauf hin, dass insbesondere die „Corona-Krise“ aufgrund persönlicher Einschränkungen und Verlagerung der Einkäufe über das Internet zu einem erheblichen Rückgang der Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte geführt habe. Die angedachte Erweiterung der Verkaufsfläche des EDEKA-Marktes schwäche den Einzelhandel zusätzlich, wodurch eine Umverteilung der Umsätze in Jever von voraussichtlich circa 2,5 Millionen Euro entstehe. **Ratsherr Theemann** gibt zu bedenken, mit einer Einnahme zusätzlicher Umsätze sei nicht zu rechnen. Hinsichtlich der seitens des Ratsherrn Dr. Funk in der Fachausschusssitzung vom 27. Mai 2020 vorgetragenen Ausführungen, dass er nicht hoffe, dass die Annahmen der FDP-Fraktion bezüglich der Umsatzverteilungen zu Lasten der Innenstadt eintreffen würden und mit einer Vergrößerung des jetzigen Verbrauchermarktes eine Gleichstellung der Stadt Jever mit anderen Kommunen erzielt werde, entgegnet **Ratsherr Theemann**, die Stadt Wittmund habe beispielsweise eine optimale Versorgungslage mit guten Märkten in den Außenbereichen, jedoch sei die Situation in der Innenstadt Wittmunds verheerend. **Er** mahnt an, sofern einer Erweiterung des EDEKA-Verbrauchermarktes zugestimmt werde, würden längerfristig ähnliche Verhältnisse wie in der Stadt Wittmund auch in Jever geschaffen. **Ratsherr Theemann** erklärt weiterhin, dass derzeit noch die Möglichkeit bestehe, eine Anpassung hinsichtlich der Erweiterung der Verkaufsfläche vorzunehmen, um u.a. die Vielfalt des Einzelhandels in Jever aufrechtzuerhalten und den Einzelhandel in der Innenstadt zu schützen. Abschließend stellt **Ratsherr Theemann** für die FDP-Fraktion den Antrag, den Bebauungsplan dahingehend zu überarbeiten, dass die geplante Erweiterung der Verkaufsfläche für den Verbrauchermarkt in Verbindung mit dem Getränkemarkt deutlich reduziert

und die Verwaltung mit entsprechenden Nachverhandlungen mit dem Vorhabenträger beauftragt werde.

Ratsherr Werber teilt für die FDP-Fraktion mit, sie begrüße das Vorhaben und dankt der Verwaltung für die geführten Verhandlungen mit dem Investor. **Er** gibt jedoch zu bedenken, ob eine Erweiterung der Verkaufsfläche um 600 m² erforderlich sei. Zudem stellt **Ratsherr Werber** die Errichtung eines Blumenhandels in diesem Areal in Frage und merkt an, in unmittelbarer Nähe befinde sich in der Bahnhofstraße bereits ein Blumenhandel. Ebenfalls existierten in der Innenstadt zwei weitere Floristikunternehmen. **Er** betont, die Innenstadt sei belebt und die dortigen Einzelhändler verfügten über ein vielfältiges Angebot. Durch die geplante Erweiterung der Verkaufsfläche des EDEKA-Marktes werde der Einzelhandel in der Innenstadt erheblich geschwächt. **Ratsherr Werber** gibt weiterhin zu bedenken, dass mittelfristig zusätzliche Leerstände geschaffen würden, die es zu verhindern gelte. Des Weiteren verweist **Ratsherr Werber** auf die im Rahmen des Bauleitverfahrens zum Vorhaben eingegangenen Abwägungen der Industrie- und Handelskammer Oldenburg und erklärt, diese gehe ebenfalls davon aus, dass insbesondere der EDEKA-Verbrauchermarkt in der Lindenbaumstraße Umsatzeinbußen verzeichnen werde. **Er** betont erneut, der Schutz des Einzelhandels in der Innenstadt müsse vorrangiges Ziel der Stadt Jever sein. Bereits bei Beschlussfassung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Jever sei angemahnt worden, ein Abwandern innenstadtrelevanter Sortimente in die Außenbereiche zu verhindern. Auch die Gutachterin, die das Einzelhandelskonzept entwickelt habe, habe ausdrücklich davor gewarnt, bei Nachnutzung des Gebäudes „Alte Molkerei“ zentrenrelevante Sortimente zuzulassen. **Ratsherr Werber** unterstützt die Ausführungen des Ratsherrn Janßen, dass mit diesem Bauvorhaben ein städtebaulicher Missstand beseitigt werde, merkt jedoch an, der Einzelhandel in der Innenstadt werde geschwächt, da eine Umsatzverteilung zu Lasten der Innenstadt eintreten werde. Aus diesem Grund beantragt **Ratsherr Werber** für die FDP-Fraktion, den Bebauungsplan dahingehend zu überarbeiten, dass die geplante Erweiterung der Verkaufsfläche für den Verbrauchermarkt in Verbindung mit dem Getränkemarkt um mindestens 50 % reduziert und die Verwaltung mit entsprechenden Nachverhandlungen mit dem Vorhabenträger beauftragt werde.

Ratsherr Albers erklärt für die SWG-Fraktion, sie begrüße das geplante Vorhaben und die damit einhergehende Beseitigung des städtebaulichen Missstandes. Bezüglich der Dauer bis zum voraussichtlich heutigen Abschluss des Verfahrens führt **er** aus, es sei einige Zeit vergangen und betont, dies sei durchaus ein Vorteil gewesen, da nun ein akzeptables Ergebnis zustande gekommen sei. **Ratsherr Albers** bedauert jedoch, die Verkehrssituation im Bereich der „Bahnhofstraße / Adolf-Ahlers-Straße“ sei nicht hinreichend berücksichtigt worden. Diese könne sich mit der Durchführung des geplanten Vorhabens verschärfen. **Ratsherr Albers** hebt zudem hervor, insbesondere der Schulweg und die in dem Kreuzungsbereich vorhandenen sowie dürftig ausgeleuchteten Querungshilfen seien unberücksichtigt geblieben. Die Möglichkeit eines Tauschs der Grundstücksflächen, um zukünftig bei einer Zunahme des Verkehrsrisikos handlungsfähig zu bleiben, habe der Rat jedoch in seiner vergangenen Sitzung mehrheitlich abgelehnt. Weiterhin teilt **er** mit, die SWG-Fraktion teile die Bedenken der FDP-Fraktion nicht und erklärt, die Erweiterung der Verkaufsfläche des EDEKA-Marktes diene vorrangig der besseren Begehrbarkeit sowie der Attraktivitätssteigerung des Marktes. Abschließend merkt **Ratsherr Albers** an, eine stärkere Konkurrenz führe zugleich zu einer Belebung des Geschäftes.

Ratsherr Janßen entgegnet, sofern der Rat in seiner heutigen Sitzung keinen Beschluss für das Vorhaben fasse, werde der städtebauliche Missstand weiterhin bestehen bleiben. **Er** erklärt, die SPD-Fraktion werde aus diesem Grund den Änderungsantrag der FDP-Fraktion ablehnen. Zudem sei für ihn der Vergleich mit der Stadt Wittmund nicht nachvollziehbar, da sich der EDEKA-Markt in der Adolf-Ahlers-Straße in zentraler Lage befinde. **Ratsherr Janßen** betont, nicht die Erweiterung der Verkaufsfläche führe zu einer Schwächung des Einzelhandels in der Innenstadt, sondern die Versandhandelsunternehmen. Diese würden zu

vermehrten Leerständen nicht nur in Jever beitragen. **Ratsherr Janßen** weist außerdem darauf hin, dass der EDEKA-Markt ebenfalls Blumen zum Kauf anbiete und es bei der Erweiterung der Verkaufsfläche nicht um eine Erweiterung des Sortiments handele, sondern hauptsächlich ein Getränkemarkt geschaffen werden solle. Abschließend zeigt **er** sich zuversichtlich, dass die Mehrheit des Rates dem Beschlussvorschlag folgen werde und der städtebauliche Missstand schnellstmöglich beseitigt werden könne.

Ratsherr Zillmer teilt mit, das Bauleitverfahren sei nicht langwierig gewesen, stattdessen sei eine intensive und gründliche Beratung bezüglich dieses Vorhabens erfolgt. **Er** erklärt weiterhin für die CDU-Fraktion, dass sie dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen und jegliche Änderungen ablehnen werde.

Ratsherr Dr. Funk unterstützt die Ausführungen des Ratsherrn Janßen, dass die Stadt Jever nicht mit der Stadt Wittmund vergleichbar sei.

Ratsherr Waculik zeigt sich sehr erfreut darüber, dass das Vorhaben nun nach langer Zeit des Stillstandes umgesetzt werden könne und der städtebauliche Missstand beseitigt werde.

Ratsherr Werber stimmt dem Ratsherrn Janßen dahingehend zu, dass die Versandhandelsunternehmen den lokalen und regionalen Einzelhandel gefährdeten. **Er** merkt jedoch an, aus diesem Grund müsse der Einzelhandel besonders geschützt werden, zumal dieser derzeit zusätzlich durch das „Coronavirus“ geschwächt werde.

Bürgermeister Albers bittet um Einhaltung der Geschäftsordnung des Rates und seiner Ausschüsse und weist darauf hin, gemäß § 10 Abs. 6 Buchst. e der Geschäftsordnung stehe grundsätzlich nur der oder dem Fraktionsvorsitzenden einer Partei oder Gruppe das Recht zu, zu einer Thematik mehrmals zu sprechen. Weiterhin erkundigt **er** sich danach, über welchen Änderungsantrag der FDP-Fraktion der Rat der Stadt Jever abstimmen solle, da zwei nahezu identische Änderungsanträge vorliegen würden, der des Ratsherrn Werber jedoch konkreter gestellt worden sei. Abschließend weist **der Bürgermeister** darauf hin, die Firma, bei der die Gutachterin, die das Einzelhandelskonzept entwickelt habe, angestellt sei, habe ebenfalls die Verträglichkeitsanalyse bezüglich der Planungen dieses Vorhabens durchgeführt. Im Ergebnis sei festgestellt worden, dass das Vorhaben mit dem Einzelhandelskonzept verträglich sei. Seiner Ansicht nach habe die Stadt ein optimales, nachvollziehbares Verfahren durchgeführt.

Ratsherr Theemann teilt für die FDP-Fraktion mit, dass über den von ihm gestellten Antrag für die FDP-Fraktion abgestimmt werden solle. Hinsichtlich dieser Analyse führt **er** aus, dass das Ergebnis dieser nicht ohne jeglichen Widerspruch zur Kenntnis genommen worden sei. In dieser sehr formalistischen Analyse sei mit bundesdurchschnittlichen Kriterien gearbeitet worden, für diesen Bereich müsse jedoch die spezifische Situation bedacht werden. **Ratsherr Theemann** betont außerdem, die Stadt Jever verfüge bereits über eine überdurchschnittliche Anzahl von Einzelhandelsflächen, bei denen die Kriterien des Bundes nicht zwangsläufig angewandt werden könnten. Auch die Vorgehensweise der Umsatzberechnung in der Verträglichkeitsanalyse sei für ihn nicht nachvollziehbar und müsse kritisch hinterfragt werden. Weiterhin stellt **er** fest, dass der EDEKA-Verbrauchermarkt bereits über ein Getränkesortiment verfüge und dieses ebenfalls zum Kauf anbiete. Dies werde in der Verträglichkeitsanalyse nicht bedacht, sodass fälschlicherweise von fehlerhaften Umsatzberechnungen ausgegangen werde. **Er** erklärt abschließend, es müsse eine Abwägung zwischen der Beseitigung des städtebaulichen Missstandes einerseits und andererseits dem Risiko für die Einzelhändler der Stadt Jever stattfinden.

Sodann lässt **der Ratsvorsitzende** zunächst über den von Ratsherrn Theemann für die FDP-Fraktion gestellten Antrag, den Bebauungsplan dahingehend zu überarbeiten, dass die geplante Erweiterung der Verkaufsfläche für den Verbrauchermarkt in Verbindung mit dem

Getränkemarkt deutlich reduziert und die Verwaltung mit entsprechenden Nachverhandlungen mit dem Vorhabenträger beauftragt werde, abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 2 Nein 23 Enthaltung 1

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Auslegung nach § 3 Abs. 2 und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.**
- 2. Der Rat der Stadt Jever beschließt die 1. Vorhabenbezogene Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 „Sondergebiet Verbrauchermarkt Bahnhofstraße/Adolf-Ahlers-Straße“ nach § 13 a BauGB nebst Begründung gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung. Dem Bebauungsplan wird die beigefügte Begründung beigegeben.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 23 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 13. Verkehrsführung Gr. Wasserpfortstr. / Gr. Burgstraße

KuSiA Nr. 23 vom 18. Juni 2020

VA Nr. 66 vom 30. Juni 2020

Vorlage: BV/1063/2016-2021

Ratsherr Janßen führt aus, der Rat der Stadt Jever habe sich in den unterschiedlichen Gremien und den Fraktionssitzungen intensiv mit der Verkehrsführung im Bereich „Gr. Wasserpfortstraße / Gr. Burgstraße“ befasst und betont, die Beibehaltung der bisherigen Verkehrsführung führe zugleich zu einer Steigerung der Attraktivität der Stadt Jever. Es sei zudem von großer Bedeutung, die Aufenthaltsqualität in Jever zu verbessern. **Ratsherr Janßen** dankt der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für ihre zahlreichen Vorschläge, um diese zu steigern. **Er** hebt weiterhin die Bedeutung der Stadt Jever als Tourismusstandort hervor und erklärt, eine gute Aufenthaltsqualität sowie die autofreie Innenstadt würden zur Steigerung des Tourismus beitragen. **Ratsherr Janßen** teilt des Weiteren mit, ebenfalls müsse sich die Stadt Jever weiterhin als fahrradfreundliche Stadt hervorheben. **Er** regt an, auch in dem Bereich „Gr. Wasserpfortstraße / Gr. Burgstraße“ vermehrt Abstellmöglichkeiten, beispielsweise am Anfang der Fußgängerzone, für Fahrräder zu schaffen. Zugleich sollten diese Abstellmöglichkeiten überdacht sein, um eine längerfristiges Abstellen der Fahrräder zu ermöglichen. **Ratsherr Janßen** informiert, die Stadt Aurich habe in ihrem Haushalt 2020 finanzielle Mittel in Höhe von 250.000 € für den Fahrradverkehr zur Verfügung gestellt, um die Stadt fahrradfreundlicher aufzustellen. **Er** erklärt für die SPD-Fraktion, dass zügiger mit der Umsetzung von Maßnahmen für die Förderung des Fahrradverkehrs in der Stadt Jever begonnen werden müsse, um die Stadt Jever als fahrradfreundliche Stadt voranzubringen. **Ratsherr Janßen** befürwortet den Beschlussvorschlag, die bisherige Verkehrsführung in der Fußgängerzone beizubehalten, merkt jedoch an, dass seitens der SPD-Fraktion eine verstärkte Überwachung der Verkehrssituation in der Fußgängerzone wünschenswert sei und daher regelmäßige Kontrollen des fließenden Verkehrs seitens der Polizei Jever - ähnlich wie in der Stadt Wittmund- erfolgen müssten. Zudem seien klare Beschilderungen erforderlich, die eindeutige Regelungen aufzeigten. Auch müsse verstärkt auf die gegenseitige Vor- und Rücksichtnahme unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer/-innen hingewiesen werden. Außerdem erklärt **Ratsherr Janßen**, die SPD-Fraktion begrüße die Streichung des zweiten Absatzes, der ursprünglich die Einführung des eingeschränkten Kundenverkehrs in

der Fußgängerzone zugelassen hätte, da dieser keinesfalls kontrollierbar gewesen wäre. Außerdem weist **er** auf den bestehenden Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2016 hin, in dem u.a. aufgeführt sei, ausreichende Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in den Fußgängerzonen sowie vermehrt E-Ladestationen für E-Bikes zu schaffen. Diese Maßnahmen müssten nun zeitnah, gegebenenfalls bereits über den Haushalt 2021, umgesetzt werden. Abschließend teilt **Ratsherr Janßen** für die SPD-Fraktion mit, dass sie dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Ratsherr Schönbohm teilt mit, die SWG-Fraktion sei sehr erfreut darüber, dass die bisherige Verkehrsführung im Bereich der „Gr. Wasserpfortstraße / Gr. Burgstraße“ beibehalten werden solle und der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger gefolgt werde. **Er** erklärt, ursächlich für diese Diskussion sei der vermehrt auftretende Konflikt zwischen Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen. Für ihn sei jedoch nicht verständlich, weshalb als Konfliktlösung vorgeschlagen worden sei, nun noch zusätzlich den Autoverkehr zuzulassen. Bezüglich der Hervorhebung der Stadt Jever als fahrradfreundliche Stadt erinnert **Ratsherr Schönbohm** an den Antrag der SWG-Fraktion vom 05. Juli 2020 und erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Sanierung des Radweges von der Normannenstraße zur Ziegelhofstraße.

Herr Rüstmann erklärt, die Sanierung dieses Fahrradweges werde schnellstmöglich umgesetzt. Aufgrund verschiedenster Umstände, u.a. durch das „Coronavirus“ und Urlaub des Sachbearbeiters, sei die Sanierung noch nicht erfolgt.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

Die Verkehrsführung im Bereich Große Wasserpfortstraße / Große Burgstraße wird nicht geändert. Durch Hinweisschilder und Banner soll mehr Aufmerksamkeit für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr geschaffen werden. Zusätzlich sollen in Zusammenarbeit mit der Geschäftswelt und der Polizei unter Berücksichtigung des Corporate Design der Stadt Jever Plakataktionen und Aktionstage durchgeführt werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 14. Prioritätenliste Tourismuskonzept

KuSiA Nr. 23 vom 18. Juni 2020

VA Nr. 66 vom 30. Juni 2020

Vorlage: BV/1104/2016-2021

Ratsherr Janßen hebt die Arbeit der Fachabteilung 3.02 – Tourismus, Wirtschaft und Kultur hinsichtlich der Ausarbeitung der Prioritätenliste lobend hervor. **Er** führt aus, die Rahmenbedingungen im Tourismusbereich seien bereits verbessert worden und nennt als Beispiele die Erhöhung des Budgets für den Tourismus sowie die Schaffung der zusätzlichen Stelle der neuen Fachabteilungsleiterin. **Ratsherr Janßen** betont, nach den vorbereitenden Maßnahmen sei nun die Umsetzung dieser erforderlich und hebt hervor, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tourist-Information die Fachleute seien, die die Ziele und Zielgruppen der Stadt Jever stets berücksichtigten. Die Stadt Jever sei insbesondere bei Kurzurlauber/-innen und Tagesausflüglern sehr beliebt. Mit der erarbeiteten Prioritätenliste bezüglich der Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Tourismuskonzept würden weitere Verbesserungen für den Tourismus geschaffen. Der Entwurf der Prioritätenliste sei zudem dem eigens zur Förderung des Tourismus gebildeten Tourismusbeirat vorgelegt worden. Dieser habe die Prioritätenliste einstimmig zur Kenntnis genommen. **Er** erklärt weiterhin, der Rat der Stadt Jever habe künftig ausschließlich über Angelegenheiten mit einem höheren finanziellen Aufwand

zu beraten, die die Zustimmung der entsprechenden Gremien erforderten. Außerdem teilt **Ratsherr Janßen** mit, dass bereits viele Vorschläge zur Förderung des Tourismus umgesetzt worden seien, bemängelt jedoch, Maßnahmen wie die Einführung einer „Jever-Card“ sowie einer zielgerichteten Fahrradförderung im Bereich des Tourismus seien nicht umgesetzt worden und betont, diese Maßnahmen seien bereits vorgeschlagen worden, bevor das Tourismuskonzept in Auftrag gegeben worden sei. Weiterhin begrüßt **Ratsherr Janßen** die Ausweisung des Clevernser Schulweges als Fahrradstraße, merkt jedoch an, dass ein im Jahr 1992 seitens der SPD-Fraktion erstelltes Fahrradförderkonzept vorgelegt worden sei, in dem diese Maßnahme bereits thematisiert worden und eine entsprechende Ausweisung der Straße zur Fahrradstraße vorgeschlagen worden sei. Des Weiteren führt **er** aus, auch weitere vorgeschlagene bzw. beantragte Maßnahmen zur Förderung des Tourismus, wie zum Beispiel ein besserer Standort für den Wohnmobilstellplatz sowie die Einrichtung einer Padel- und Pedalstation, seien nicht umgesetzt worden. **Ratsherr Janßen** appelliert zudem an eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wangerland, von der die Stadt Jever ebenfalls profitiere, da viele Urlauber/-innen aus dem Wangerland einen Tagesausflug in die Stadt Jever unternehmen würden. **Ratsherr Janßen** erklärt weiterhin, das vorliegende Tourismuskonzept müsse seitens der Politik positiv begleitet werden, um weiterhin viele Maßnahmen zur Förderung des Tourismus umsetzen zu können. **Er** zeigt sich zuversichtlich, dass nach der derzeitigen „Corona-Pandemie“ verstärkt Touristen an der Küste und in der Marienstadt ihren Urlaub verbringen würden und die Anzahl der Urlauber/-innen weiter zunehme, wodurch die Stadt Jever als Tourismusstandort und Kreisstadt profitiere. **Ratsherr Janßen** appelliert abschließend, für den Erhalt der Stadt als Tourismusstandort das gesamte Potenzial auszuschöpfen.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

Der Rat der Stadt Jever beschließt die beigefügte Prioritätenliste der touristischen Projekte und Maßnahmen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 15. Aufhebung des Vertrags zur Förderung und Betrieb des Dorftreffs Cleverns

FiWiA Nr. 24 vom 18. Mai 2020

VA Nr. 63 vom 26. Mai 2020

Vorlage: BV/1095/2016-2021

Ratsherr Janßen bedauert, dass die Sanierung der ehemaligen Räume des „Dorfkrugs“ im Gebäude „Dorfstraße 41“, für die die Stadt Jever im Haushalt 2020 rund 60.000 € zur Verfügung gestellt habe, nicht umsetzbar sei und die finanziellen Mittel nun zunächst zurückgestellt würden. **Er** führt weiterhin aus, die SPD-Fraktion habe am 25. Mai 2020 den Antrag gestellt, diese finanziellen Mittel in Höhe von 60.000 € über den Nachtragshaushalt für das Jahr 2020 oder über den Haushalt 2021 erneut zur Verfügung zu stellen, um die Dorfgemeinschaft Cleverns weiterhin bei dem Vorhaben, einen Dorftreff zu errichten, zu unterstützen. **Ratsherr Janßen** hebt die Bedeutung eines eigenen Dorftreffs für den Ortsteil Cleverns hervor und betont, dass Leitbild 2025 sehe die Stärkung der Außenbereiche vor. **Er** appelliert, dass sich sowohl Politik als auch Verwaltung weiterhin für die Errichtung eines Dorftreffs einsetzen würden und schlägt vor, der Dorfgemeinschaft einen Teil des Grundstücks vom Dorfplatz zur Verfügung zu stellen, auf dem der Dorftreff errichtet werden könne und zeigt sich erfreut über die Aussagen des Bürgermeisters in der Fachausschusssitzung vom 18. Mai 2020, in der er sich ebenfalls für eine alternative Lösung sowie die erneute Veranschlagung von finanziellen Mitteln im Haushalt ausgesprochen habe.

Herr Rüstmann wirft ein, dass bereits aufgrund von Architektenleistungen und in Auftrag gegebenen Schadstoffgutachten Kosten in Höhe von rund 16.000 € entstanden seien, sodass im Haushalt 2020 noch eine Summe von rund 44.000 € für eine Förderung des Dorftreffs Cleverns zur Verfügung stehe. Damit erneut 60.000 € für eine Förderung des Dorftreffs im Haushalt zur Verfügung gestellt werden könnten, müsse ein Antrag gestellt werden. Außerdem würden zusätzliche Grundlagen für eine Veranschlagung von finanziellen Mitteln im Haushalt benötigt, aufgrund der „Corona-Pandemie“ sei dieses Projekt auch bei der Dorfgemeinschaft zunächst zurückgestellt worden. **Er** führt jedoch aus, dass er die Thematik den Gremien erneut zur Beratung vorlegen werde, sobald er entsprechende Grundlagen seitens der Dorfgemeinschaft erhalten habe.

Ratsherr Albers erklärt, die finanziellen Mittel müssten der Dorfgemeinschaft unbedingt für ihren Dorftreff zur Verfügung gestellt werden und schlägt vor, den Dorftreff auf der Fläche hinter der Grundschule Cleverns auf dem dortigen Bolzplatz zu errichten. Zugleich könne eine Aufwertung des Bolzplatzes erfolgen. Zusätzlich könne eine Anbindung des Dorftreffs Cleverns an die Teeküche der Sportgemeinschaft Cleverns geschaffen werden.

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der Vertrag mit der Dorfgemeinschaft Cleverns über die Förderung und den Betrieb des Dorftreffs wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 16. Verkauf von Gewerbegrundstücken; hier: Genehmigung eines außerplanmäßigen Aufwandes

**FiWiA Nr. 24 vom 18. Mai 2020
VA Nr. 63 vom 26. Mai 2020
Vorlage: BV/1080/2016-2021**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der Rat der Stadt Jever genehmigt den außerplanmäßigen Aufwand beim PSP 111.008.200 Unbebautes Grundvermögen, SK 532100, in Höhe von 26.051,55 € anlässlich des Verkaufes von Gewerbegrundstücken. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen beim PSP 545.002.100 Straßenbeleuchtung.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 24 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 17. Kauf eines Löschfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Jever; hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung

**FiWiA Nr. 25 vom 22. Juni 2020
VA Nr. 66 vom 30. Juni 2020
Vorlage: BV/1114/2016-2021**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

Der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 44.876,61 Euro beim I-Element I1.218000.510.001 wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt über das I-Element I1.414015.500.009.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 18. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung

Der Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20:29 Uhr.

Genehmigt:

Karl Oltmanns

Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

René Meins

Protokollführer